

Stadtnachrichten

Mitteilungen

Anzeigen

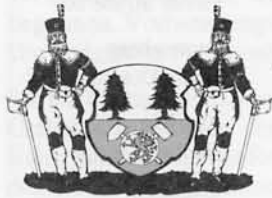
Humor

Historisches und

Aktuelles

aus dem

Erzgebirge



Amtsblatt

Scheibenberg

mit Ortsteil

Oberscheibe

9. Jahrgang / Nummer 90

Monatsausgabe

Mai 1998

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

wir haben markante Bauvorhaben, wie z. B. unseren Schulanbau oder den kommunalen Wohnungsbau, in den vergangenen Jahren fertiggestellt und die Lösung der Abwasserproblematik einschließlich Kläranlagenbau, die Stadtsanierung, die Dorferneuerung, die Bereitstellung von Bauland und auch unser Tourismuskonzept „Scheibenbergareal“ zügig voranbringen können. Es ist nun an der Zeit, die nächste dringende Investition anzugehen.

Unser Stadtrat hat für 1998 den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses geplant und in den Haushaltsplan eingestellt. Dies ist eine zeitlich wohl überlegte, aber eine ebenso wichtige Entscheidung gewesen, sichert sie doch weiterhin ein geordnetes Feuerwehrwesen in unserer Stadt.

Seit nunmehr zwei Jahren bereiten wir diesen Neubau intensiv vor. Unsere Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr mußten

zwar sehr lange auf ein modernes Feuerwehrgerätehaus warten, aber das Warten hat sich bestimmt gelohnt. Nach gründlicher Überlegung wurde entschieden, die vorhandene Fahrzeughalle nicht zu sanieren. Beim genauen Betrachten stellte sich sehr schnell heraus, daß die alte Halle den heutigen weitreichenden konkreten Anforderungen in keiner Weise mehr entspricht. Das zu beachtende Raumprogramm der Richtlinie für Feuerwehrgerätehäuser im Freistaat Sachsen sieht zwei Stellflächen für Fahrzeuge, einen großen Schulungsraum, Schlauchlager, Atemschutzraum, Teeküche und weitere Räumlichkeiten vor. Mit der vorhandenen Bausubstanz wäre das nicht realisierbar.

Ein Neubau bringt bestimmt höhere Gesamtbaukosten als nur eine Sanierung. Deshalb war es besonders wichtig, alle Möglichkeiten einer Bezuschussung genauestens zu prüfen. Wir bekommen für die Errichtung des neuen Feuerwehrgerätehauses eine Festbetragsförderung in Höhe von einer halben Million DM. Zusätzlich erhalten

Fortsetzung Seite 3



Blick auf Scheibenberg aus Richtung Finkenburg

Foto: H. Heidler

Aus unserem Inhalt

Arzttermine/Geburtstage	S. 2
Sitzungstermine/Feuerwehrdienste	S. 3
Nachrichten Ortsteil Oberscheibe	S. 4
Verschiedene Informationen	S. 5
Kurzmitteilung / Ortsv.-Verein	S. 6
Erzgebirgsz.-Verein / SSV 1846	S. 7
Freiwillige Feuerwehr	S. 8
Stadtnachrichten	S. 9-10
Öffentliche Bekanntmachungen	S. 10-11
Anzeigen	S. 11-12

WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

- Mai -



- 27.04. - 30.04.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
Tel. (0 37 33) **6 50 79** R.-Breitscheid-Str. 3
- 01.05. - 03.05.** Dipl.-Med. Oehme Crottendorf
Tel. (03 73 44) **82 61** An der Arztpraxis
- 04.05. - 07.05.** SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
Tel. (03 73 49) **82 77** Elterleiner Straße 3
- 08.05. - 10.05.** Dipl.-Med. Oehme Crottendorf
- 11.05. - 14.05.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 15.05. - 21.05.** SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
- 22.05. - 28.05.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 29.05. - 31.05.** SR Dr. med. Klemm Scheibenberg

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr.
Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags
19.00 Uhr, mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.

Mütterberatung

in der Arztpraxis von Dr. Klemm, Scheibenberg

Mittwoch, 13. Mai 1998,
von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr



Geburtstage

- Mai -

- | | | | |
|------------|--------------------|--------------------|----|
| 09.05.1909 | Hildegard Illing | Parksiedlung 6 | 89 |
| 24.05.1912 | Wella Olga Harzer | Laurentiusstraße 8 | 86 |
| 19.05.1913 | Hilde Müller | Silberstraße 42 | 85 |
| 21.05.1918 | Hildegard Irmisch | Pfarrstraße 14 | 80 |
| 13.05.1923 | Gertrud Köhler | Laurentiusstraße 2 | 75 |
| 25.05.1923 | Ilse Barnickel | Laurentiusstraße 7 | 75 |
| 30.05.1923 | Kurt Schmidt | Silberstraße 3 | 75 |
| 04.05.1928 | Karl Fitzsch | Pfarrstraße 12 | 70 |
| 12.05.1928 | Gottfried Bauer | Silberstraße 28 | 70 |
| 15.05.1928 | Rudolf Gabriel | Pfarrstraße 5 | 70 |
| 27.05.1928 | Erika Szczeczinski | Am Regenbogen 16 | 70 |
| 31.05.1928 | Rudolf Siegmund | Bahnhofstraße 12 | 70 |

Die Stadtverwaltung gratuliert allen
Jubilaren auf das herzlichste.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

- Mai -



- 01.05.** Herr DS B. Lütendorf Bärenstein
Tel. (03 73 47) **13 02** Grenzstraße 4
- 02.05. - 03.05.** Herr Dr. K. Krauß Jöhstadt
Tel. (03 73 43) **26 00** Pleiler Straße 207
- 02.05. - 03.05.** Herr MU Dr. St. Dietrich Tannenberg
Tel. (0 37 33) **5 28 26** Obere Dorfstraße 22
- 09.05. - 10.05.** Frau DS C. Melzer Elterlein
Tel. (03 73 49) **74 70** Neubau 14
- 09.05. - 10.05.** Frau DS E. Dreßler Schönfeld
Tel. (0 37 33) **5 75 47** Am Sonnenhang 26
- 16.05. - 17.05.** Herr ZA J. Schmid Mildenau
Tel. (0 37 33) **5 39 36** Eisenstraße 20
- 21.05.** Frau DS B. Hetzel Jöhstadt
Tel. (03 73 43) **26 94** Siedlung 232 M
- 23.05. - 24.05.** Frau Dr. H. Suetorius Oberwiesenthal
Tel. (03 73 48) **73 21** Alte Poststraße 1
- 30.05.** Frau Dr. D. Steinberger Neudorf
Tel. (03 73 42) **81 57** Karlsbader Straße 163
- 31.05.** Herr Dr. T. Steinberger Cranzahl
Tel. (03 73 42) **75 25** Karlsbader Straße 35 b
- 01.06.** Frau DS. K. Siegert Mildenau
Tel. (0 37 33) **5 34 58** Plattenthalweg 2 a

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der genannten niedergelassenen Zahnärzte
samstags in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr,
sonntags in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse samstags, Annaberger Lokal-
seite - Verschiedenes)

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

- Mai -



- 27.04. - 03.05.** DVM Schnelle, Gabriele Dörfel
Tel. (0 37 33) **2 68 37** Dorfstraße 29
oder (01 71) **2 33 67 10**
- 04.05. - 10.05.** Dr. Haase, Rainer Neudorf
Tel. (03 73 42) **81 64** Crottendorfer Straße 5
- 11.05. - 17.05.** Dr. Weigelt, Reinhold 09456 Annaberg-B.
Tel. (0 37 33) **6 68 80** Nelkenweg 38
oder (01 61) 7 30 84 19
- 18.05. - 24.05.** Dr. Levin, Peter Geyer
Tel. (0 37 46) **17 77** An der Pfarrwiese 56
- 25.05. - 31.05.** Dr. Meier, Rolf Königswalde
Tel. (0 37 33) **2 27 34** Fabrikstraße 4 a



Fortsetzung von Seite 1 wir für die Sanierung einer Dienstwohnung weitere ca. 50.000 DM. Abgerundet wird die Finanzierung durch eine Förderung im Rahmen der Heizungs- umstellung und durch eine Bezuschussung des Landkreises Annaberg. Diese sehr günstige Hilfeleistung versetzt die Stadt Scheibenberg in die Lage, die Gesamtkosten in Höhe von ca. einer Million DM zu tragen. Dem Freistaat und dem Landkreis gebühren ein herzliches Dankeschön für solch eine solide Unterstützung.

Mit dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses werden natürlich auch Arbeiten im Außengelände realisiert. Es sollen neue Parkplätze bzw. Stellflächen sowie eine zusätzliche Wasserversorgung für den Löschwasserteich erstellt werden.

Wenn alles gut läuft, wird noch diesen Monat mit dem Bau begonnen. Vorbereitungsarbeiten haben ja bereits angefangen. Die endgültige Fertigstellung ist dann für 1999 geplant.

Ich bin überzeugt, daß unser Feuerwehrgerätehaus wieder eine Gemeinschaftsaktion von vielen Beteiligten wird. Planer und Bauschaffende aus der Region, die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, unsere Mitarbeiter der Verwaltung und des Bauhofes, vielleicht auch Mitarbeiter über ABM werden zusammen ihr Bestes geben.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Pfingstfest.

Mit freundlichen Grüßen Ihr



Wolfgang Andersky
Bürgermeister



Feuerwehrdienste

Oberscheibe:

Freitag, 15. Mai 1998, 19.00 Uhr – Gerätehaus
Grundübung 1:8

Freitag, 21. Mai 1998, 9.00 Uhr – Gerätehaus
Ausflug in die Mailuft

Scheibenberg:

Männer

Montag, 04. Mai 1998, 19.00 bis 21.00 Uhr und

Montag, 18. Mai 1998, 19.00 bis 21.00 Uhr

Beide Tage werden für Abrißarbeiten am Depot verwendet.

Freitag, * 01. Mai 1998, ab 10.00 Uhr Frühschoppen

Freitag, * 08. Mai 1998, 19.00 Uhr Spielabend
(mit Frauen)

** Diese Veranstaltungen finden statt, wenn es die Abrißarbeiten noch zulassen.*

Donnerstag, 21. Mai 1998, 10.00 Uhr am Depot
Familienwanderung zum Himmelfahrtstag

Jugendfeuerwehr

Auch unsere Jugendlichen helfen mit, das alte Depot zu beräumen. Die für

Freitag, 08. Mai 1998 und

Freitag, 15. Mai 1998 vorgesehenen Dienste werden dazu verwendet.

Freitag, 22. Mai 1998 Vorbereitung Bayreuth

Sitzungstermine

Stadtratssitzung Montag, 18. Mai 1998

Bauausschußsitzung Mittwoch, 20. Mai 1998

Haushalts- und

Finanzausschußsitzung ... Mittwoch, 27. Mai 1998

Die Sitzungen finden jeweils im Ratssaal des Rathauses statt und beginnen (sofern nicht anders ausgeschrieben) um 18.00 Uhr.

Ortschaftsratssitzung Mittwoch, 13. Mai 1998,
19.00 Uhr im Kulturraum des
„Gemeindeamtes“ Oberscheibe

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin



475 Jahre Scheibenberg



Spendenkonto „Für untern Scheimbarg“

Konto-Nr.: 3 582 000 175 BLZ: 870 570 00
bei der Kreissparkasse Annaberg

Kontostand per 20.04.1998 1061,14 DM

Hallo, Museumsfreunde,

wir laden alle heimatverbundenen Bürger der Stadt Scheibenberg, die Interesse an einem Förderverein „Heimatismuseum“ haben, ganz herzlich für

den 13.05.98, 19.00 Uhr, in den Ratssaal

ein.

ABS Scheibenberg und Initiative Heimatismuseum

SIRENEN-PROBELÄUFE

Zur Überwachung der technischen Einsatzbereitschaft der Sirenenanlagen werden monatliche Probeläufe durchgeführt.

Diese finden jeweils

am **1. Sonnabend** des Monats
zwischen **11.00 und 11.15 Uhr** statt.

Termin: Sonnabend, den 2. Mai 1998

Im Ernstfall wird der Alarm während dieser Zeit
2 x ausgelöst.

Tuchscheerer / Hauptamtsleiterin

NACHRICHTEN ORTSTEIL OBERSCHEIBE



*Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger,
werte Gäste,*

gestatten Sie mir, hier in diesem Amtsblatt, nochmals an unseren Kommunalpolitiker und Freund Wolfgang Kreißig zu erinnern. Es fällt mir nicht leicht, hier an dieser Stelle die richtigen Worte zu finden, denn manch stiller Händedruck sagt mehr aus als viele gesprochene Worte.



Seit der politischen Wende im Jahre 1989 stand Wolfgang Kreißig an der Spitze unseres Ortsteiles Oberscheibe, dem früheren Gemeinderat als Bürgermeister und seit dem Zusammenschluß am 01.01.1994 mit Scheibenberg noch bis Ende 1995 als Ortsvorsteher der heutigen Ortschaftsräte.

Seit 3 1/2 Jahren, als die heimtückische Krankheit ihn über Nacht überfiel, war er stets ein Vorbild für seine Leidensgenossen, denn viele richteten sich an ihm auf und verloren so nicht den Lebensmut.

Auch während seiner schweren Krankheit stand er uns in mancher Frage mit Rat und Tat immer zur Verfügung. Er wird vielen fehlen, ob in den Vereinen, wo er tätig war, in der Kirchgemeinde, im Posaunenchor, wo er über 40 Jahre mit seinen Bläserfreunden immer aufs neue Menschen Freude bereitete, oder im Betrieb, wo er bis zuletzt seine Kraft einsetzte. Wir Ortschaftsräte möchten nochmals für seinen Einsatz, für das Geschaffene für unseren Ortsteil Oberscheibe ein herzliches Dankeschön sagen. Ebenfalls auch ein Dankeschön für die schönen Stunden, die wir mit ihm verbringen durften. Wir werden ihn nicht vergessen.

Werner Gruß

Werner Gruß
(Ortsvorsteher)
und die Ortschaftsräte
des Ortsteiles Oberscheibe

Nachruf

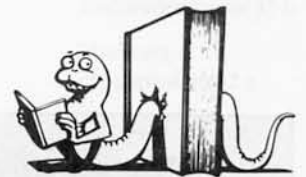
Im Alter von 54 Jahren wurde unser treues Mitglied der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands

Herr
Wolfgang Kreißig

am 23. März 1998 heimgelufen.

In den 23 Jahren seiner Parteizugehörigkeit war er u. a. als Kassenwart und Vorstandsmitglied, ab 1990 als Bürgermeister und Ortsvorsteher in Oberscheibe, ab 1994 als Stadtrat und stellvertretender Bürgermeister in Scheibenberg ehrenamtlich tätig. Aufopferungsvoll widmete er sich den vielfältigen Aufgaben in verantwortungsbewußter und uneigennütziger Weise – bis ihn seine schwere Krankheit stoppte. Für seinen unermüdlenden Einsatz gebührt ihm unser besonderer Dank. Wir werden seiner stets ehrend gedenken.

CDU – Ortsverband Scheibenberg – Oberscheibe



Die Jugend der Landeskirchlichen Gemeinschaft informiert:

Begegnungen ...

... so lautete das Thema unserer diesjährigen Osterrüstzeit. 19 Leute aus unserem Jugendkreis hatten sich nach Zwiesel in den Bayerischen Wald aufgemacht, um dort den verschiedensten Leuten und Dingen zu begegnen:

1. die Eingeborenen

Obwohl Bayern, waren diese Leute äußerst freundlich und zuvorkommend.

2. der Große Arber

Diesen hohen Berg (über 1500 m) haben wir mit Hilfe eines Sessellifts erklommen und dann das Gipfelkreuz zu Fuß gestürmt, Schneehöhe am 12.04. mindestens 1 m.

3. die Region der Glasbläser

In zwei Schauvorführungen ging es zünftig zu, mit Blasmusik und Stammtischwitzchen haben wir von den Eingeborenen die



DANKSAGUNG

„Wir wollen nicht trauern, daß wir ihn verloren haben, sondern dankbar dafür sein, daß wir ihn gehabt haben, ja auch jetzt noch besitzen. Denn wer heimkehrt zu Gott, der ist uns nur vorausgegangen.“ (nach Hieronymus)

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem guten Vater, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Neffe und Cousin,

Herrn

Wolfgang Kreißig

geboren am 27.05.1943, gestorben am 23.03.1998

Im Namen aller Angehörigen möchte ich mich für die zahlreichen Beweise der Achtung und Wertschätzung, die uns durch herzlich geschriebene Worte, stillen Händedruck sowie Blumen- und Geldspenden zuteil wurden, bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Schulkameradinnen und -kameraden, Arbeitskollegen, dem Bürgermeister Andersky, dem Stadt- und Ortschaftsrat, der Stadtverwaltung, der CDU-Ortsgruppe Scheibenberg, dem Landratsamt Annaberg, den Bürgermeisterkollegen der Nachbargemeinden und Simmelsdorf, dem Kirchenvorstand sowie den Bläsern und Sängern der Kirchgemeinde St. Johannes Scheibenberg, den Angehörigen der Ffw Oberscheibe, dem EZV Scheibenberg, dem Ortsverschönerungsverein, der Fa. Heidler & Fahle, der Fa. Nier Hohenlockstedt sowie bei SR Dr. med. Klemm, dem Bestattungsunternehmen Johannes Mann und Pfarrer Löser für seine tröstenden Worte in der Abschiedsstunde herzlich bedanken.

Besonders bedanken möchte ich mich für das Entgegenkommen der Geschäftsleitung der LU Leuchtenumformtechnik-Otto Vollmann GmbH & Co. KG Scheibenberg.

In stiller Trauer

Ehefrau Karin Kreißig, Söhne Jens und Thomas mit Sandra und Anverwandte

Oberscheibe, im April 1998

Kunst der Glasmacherei gelernt, wir überlegten uns, neben dem bereits bestehenden Töpferkurs im Gemeinschaftshaus, einen Glasbläserkurs anzubieten.

4. die Begegnungen mit dem Du und dem Ich

Komisch, irgendwie scheint es so, als hätte jeder Mensch seine ureigenste Macke, und wir haben festgestellt, daß keiner von uns perfekt ist, trotz alledem gab es keinen Streit und auch die berühmten grauen Haare sind ausgeblieben, und auch die Leute mit den schwächsten Nerven schafften die vier Tage ohne Einlieferung in die Psychiatrie, vielleicht lag es auch an der folgenden Begegnung:

5. die Begegnung mit Gott

Es war die Begegnung, die am meisten Zeit in Anspruch nahm und am intensivsten war. Spätestens seit Ostern sind wir jungen Leute uns so sicher, daß Gott kein toter Klotz ist, sondern daß er lebt und an uns glaubt – warum sollten wir nicht an ihn glauben?

Unser gemeinsamer Urlaub ist Geschichte, jetzt sind wir wieder da, für alle, die sich bis jetzt noch nicht in unseren Jugendkreis (Pfortelgasse 5, im Gemeinschaftshaus) getraut haben.

Unsere Veranstaltungen im Mai:

Sa. 02.05.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Markus
Sa. 09.05.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Konrad
Sa. 16.05.	ab 18.00 Uhr	Outdoor-Day
Sa. 23.05.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Andreas
Sa. 30.05.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Marcel

Die AOK-Geschäftsstelle Annaberg informiert:



Sie erhalten im AOK-Infomobil eine umfassende Beratung und Betreuung.

Standort: Scheibenberg Markt

Termin: Dienstag, 12. 05. 1998

Uhrzeit: 12.00 - 13.00 Uhr



Danksagung

Tiefbewegt von der großen Anteilnahme beim Ableben unserer lieben Mutter und Oma,



Frau

Olga Walter

geb. 29. 11. 1910, gest. 28.02. 1998

möchten wir uns ganz herzlich bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn bedanken.

Besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Johannes Mann.

In stiller Trauer

Helga Keller und Familie

Gerd Walter und Familie

Veranstaltungen



Konzerte an der Silberstraße

In der St. Johanniskirche Scheibenberg musizieren im Rahmen der Konzerte

„Große Künstler in kleiner Stadt“

am Sonnabend, dem 23. Mai 1998, 16.30 Uhr

- * der Dresdner Trompeter Joachim Schäfer (Bachtrompete) (Schüler von Prof. Ludwig Güttler)
- * Katrin Altmann (Violine)
- * Ines Altmann (Violoncello)



Werke aus der Barockzeit

Vorschau:

„Fest Alter Musik im Erzgebirge“

Dienstag, 30. Juni 1998, 19.30 Uhr

in der St. Johanniskirche Scheibenberg

Konzert des Dresdner Barockorchesters.

Crottendorf

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus – Ausblick auf das Crottendorfer Schul- und Heimatfest 1998

Anlässlich des 100jährigen Bestehens der unteren Schule feiern wir in diesem Jahr in der Zeit

vom **26.06. bis 05.07.** unser **Schul- und Heimatfest.**

Während der Festtage werden in Crottendorf eine ganze Reihe von Aktivitäten im Rahmen der Schulprojektstage stattfinden.

Hauptsächlich an beiden Wochenenden sind eine ganze Reihe von kulturellen, sportlichen und festlichen Veranstaltungen geplant, auf die ich Sie bereits heute hinweisen möchte.

Crottendorfer Vereine stellen sich vor und die über die Orts-grenzen hinaus bekannten Gruppen und Vereine – Original Crottendorfer Blaskapelle e.V., Männerchor Crottendorf e.V., Ensemble Joachim Süß, Crottendorfer Spatzen und das Mundart-theater-spielen und singen für Sie!

Ein Besuch lohnt sich!

Mit einem herzlichen „Glück auf“ lädt Sie recht herzlich zu allen Veranstaltungen im Zeitraum vom 26.06. bis 05.07.98 die Gemeinde Crottendorf ein.

Frühlingsfest

Am Scheibenberg

AM 9. MAI 1998

7⁴⁰ Uhr auf dem Sommerlagerplatz

für ALT und JUNG

Spiel Spaß Freude
Speisen und Getränke
und viele Überraschungen

Es lädt ein

BÜRGERFORUM e.V.

SCHIEBENBERG

Musik • Drama • Multivision

Herzliche Einladung zur „Darstellung von Genesis“ 1998

Der Inhalt des ersten Buches der Bibel ist für unsere Zeit hochaktuell! Um diese lebenswichtigen Fragen, die wohl jeden Menschen beschäftigen, geht es bei dieser Darstellung. Genesis (das 1. Buch Moses) bietet uns klare Antworten auf diese Fragen. Wir laden Sie deshalb ein, an einer der folgenden Veranstaltungen teilzunehmen. Ein 35köpfiges Team, bestehend aus Lehrern und Schülern der Biblischen Bräue und Mitarbeitern des Missionswerkes „Wort des Lebens“, ist unterwegs, um die „GENESIS“ mit Musik, Drama und neun Diaprojektoren auf einer Großleinwand darzustellen. Der Eintritt ist frei – zur Förderung dieses Projekts wird während des Programms die Möglichkeit zu einer freiwilligen Gabe gegeben. Empfohlen ab 8 Jahren.

Donnerstag, 07.05. 1998, 19.30 Uhr, in Markersbach, Annaberger Straße, „Kaiserhof“ – Saal

SCHEIBENBERGER TAGE 98

EVANGELISTISCHE BIBELABENDE
IM HAUS DER LANDESKIRCHLICHEN
GEMEINSCHAFT SCHEIBENBERG

26. bis 29. MAI
täglich 19.30 Uhr



Lebensfragen – Glaubensantworten

Prediger Dieter Wagler aus Mauersberg und Christfried Schmidt aus Zwönitz werden zu folgenden Themen sprechen:

Dienstag	Woher komme ich?
Mittwoch	Und wenn die Krise kommt?
Donnerstag	Braucht die Ehe Vitamin B?
Freitag	Was kommt auf uns zu?

An den Nachmittagen sind die Kinder recht herzlich zu Veranstaltungen eingeladen.
Christfried Schmidt und Helfer wollen Euch über das Thema

Wenn Berge reden könnten

Interessantes berichten und mit Euch die Nachmittage gestalten.

Walthersdorf

Program

*Tag der offenen Tür der FFW Walthersdorf
vom 21. bis 23. Mai 1998*

Donnerstag, den 21.05.1998

10.00 Uhr Himmelfahrtstreff im Bierzelt

Freitag, den 22.05.1998

19.00 Uhr Faßanstich durch den Bürgermeister
anschließend gemütliches Beisammensein im Bierzelt

Sonnabend, den 23.05.1998

10.00 Uhr Beginn der Staffelwettkämpfe unter dem
Motto: „Spaß muß sein“

anschließend Siegerehrung

Nachmittagsprogramm ab 14.00 Uhr:

- **Vorführung der Hundestaffel der Zolldienststelle Oberwiesenthal**
- **Bastelstraße**
- **Spielstraße**
- **Kinderschminken**
- **Wettspritzen mit der Feuerwehrentechnik**
- **Fahrten mit dem Feuerwehrauto**

Für alle Kinder gibt es wieder Preise zu gewinnen.

Ab **19.00 Uhr Disco und Unterhaltung** mit Lutz Anders.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Freiwillige Feuerwehr
Walthersdorf



Unsere Jahreshauptversammlung fand in diesem Jahr am 24.03.1998 statt. Von 20 Chormitgliedern waren 20 anwesend. Das unterstreicht einmal mehr, wie sehr allen Sängern die Belange unseres Chores am Herzen liegen. Auch unser Ehrenmitglied Wolfgang Andersky war anwesend. Wir freuen uns, daß er trotz seines vollen Terminkalenders den Weg zu uns fand und immer ein offenes Ohr für uns hat. Auf diesem Wege möchten wir ihm und seinen Stadträten recht herzlich für ihre Unterstützung danken. Wir wollen uns auch weiterhin für ein reges Kulturleben in der Stadt einsetzen.

Das zurückliegende Jahr war wieder voller Anstrengungen. Herausragend waren die Auftritte in der Festwoche zur 475-Jahr-Feier. Wir können sagen: „Wir waren dabei, dort wo so viele Scheibener Hand in Hand mit viel Fleiß und Freude so eine runde Sache auf die Beine gestellt haben.“ Noch lange wird dieses Erlebnis in uns nachklingen. Auch andere vielseitige Auftritte hatten wir im vergangenen Jahr. Einige von ihnen, z. B. das Ausgestalten der Rentnerweihnachtsfeier auf dem Scheibenberg, gehören schon zu unserem festen Programm.

Wir blicken noch einmal auf alles zurück. Auch im letzten Jahr setzte unser Chorleiter Gottfried Zönnchen Schwerpunkte in Bezug auf die Erweiterung unseres Repertoires und eine gute Klangqualität. Letzteres ist bei einem dreistimmigen Chorgesang gar nicht leicht zu erreichen. Hier hat sich unser Chorleiter manches einfallen lassen, um uns dahinzuführen.

Unser Schatzmeister Heide Blechschmidt hat wieder die Kasse fehlerfrei geführt, sie erhielt auch für das kommende Jahr unser Vertrauen.

Der alte Chorvorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Unter der bewährten Leitung von Peter Kretschmar wird er seine Arbeit fortsetzen.

Wir wünschen uns für das neue Jahr, daß wir Ihnen, liebe Leser, ein bißchen Freude bringen können, Freude, die auch auf unseren Chor, der in diesem Jahr 30 Jahre alt wird, zurückstrahlt.

Ihre
Hannelore Donat

vom Sängerkreis der Bergstadt Scheibenberg

*Der Bergwirt lädt ein ins
Bürger- und Berggasthaus
auf dem Scheibenberg,*



* 21. 05. 1998 – **Himmelfahrt** 10.00 - 17.00 Uhr
spielt das Alpha-Sextett aus Karlsbad

* 31. 05. 1998 – **Pfingstsonntag** 19.00 Uhr
Tanz mit der Strings-Live-Band
aus Chemnitz
Eintritt: 5,00 DM



*Wir wünschen unserer werten Kundschaft ein schönes
Pfingstfest!*

Der Ortsverschönerungsverein Scheibenberg e. V.



Endlich hat der Frühling auch in unserer etwas kälteren Region seinen Einzug gehalten. Blumen blühen, Vögel singen, die Bäume werden grün – Der Mai ist gekommen.

Vom beliebtesten Monat des Jahres erwarten wir viel auf einmal:

Sonnenschein, Lebensfreude und jede Menge Liebe. Doch macht der Mai tatsächlich alles neu? Läßt er die Maikäfer fliegen? Ist er den Brautpaaren gnädig? Stimmt er zärtlich? DER MAI: ein Wonnemonat?

Das Wort stammt aus dem früher Mittelalter und hat mit Wonne nichts zu tun. Ursprünglich sagte man „Wonnemond“ und meinte „Weidemonat“. Im Mai kam das Vieh vom Stall ins Freie, der Bauer ging schnell wieder zurück an seinen warmen Ofen. Denn der Weidemonat gab und gibt sich oft alles andere als wönig. Ein altes Sprichwort sagt: „Mai kühl und naß, füllt dem Bauer Scheune und Faß“. Statistiker wissen: Das Wetter hält sich daran, der Mai ist bei uns überwiegend kühl und feucht. Bis zur Monatsmitte sorgen die „Eisheiligen“ für überraschende Kälteschocks. Aber dann geht es mit der Temperatur aufwärts, und dem Bepflanzen der Blumenkästen steht nichts mehr im Wege.

Am 16. August, zu unserem alljährlichen Rosenblütenfest, werden fleißige Hobby-Gärtner wieder prämiert. Also, Mitmachen lohnt sich!

Alle Mitglieder treffen sich wieder am

06. Mai um 19.00 Uhr

am Mehrzweckgebäude (Schulhort) zum
WANDERN in den FRÜHLING.

Der Vorstand

Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V.



*Wie die Bächlein wieder fließen und
die Knospen fröhlich sprießen –
Vöglein hör ich ohne Zahl!
Sonnenschein umspielt die Erden,
es will Frühling, Frühling werden
im Gebirg und auch im Tal.*

Karl-Heinz Pollmer

Unser Forellenessen war eine ausgezeichnete Sache, sprich Mahlzeit. Und ich habe den Eindruck: Gemeinsam schmeckt's besser.

Dies können wir immer mal wieder tun. Eine Einkehr ist ja rundum in unserem Erzgebirge an allen Ecken möglich. Es ließ sich gut sitzen in „Wiesners Teichwirtschaft“, wurde festgestellt und wird zur Nachahmung empfohlen.

Heute empfehlen wir erst einmal den längst schon geplanten Frühlings-Hutzenohmd

am Sonnabend, **9. Mai 1998**, im Berggasthaus
18.00 Uhr mit den „Drebacher Krokusmaadn“

und sicher reichlichem gesanglichem Frühlingserwachen. Wo sollte auch sonst der Frühling herkommen, als eben aus Drebach, oder?.

Fahrdienst **17.30 Uhr** ab Kino

*Wach auf, du kleines Vögelein, auf deinem zarten Zweigelein,
wach hurtig auf, wach auf.*

Es grüßt herzlich mit

„Glück auf!“

U. Flath

Ein ehrendes Gedenken für unseren verstorbenen
Heimattfreund

Wolfgang Kreißig

gest. 23. März 1998



*Für die zu unserer
Goldene Hochzeit*

*entgegengebrachten Glückwünsche, Blumen und
Geschenke möchten wir auf diesem Wege allen
herzlich Dank sagen.*

Frieda und Hans Groß



Der Scheibenberger Rassegeflügelverein e. V. lädt ein:



Der Scheibenberger Rassegeflügelverein e. V. lädt ein

zum Scheibenberger Hähnewettkrähen am Sonntag, dem
24. Mai 1998, auf dem Scheibenberger Marktplatz,
Beginn 8.00 Uhr.

Anschließend findet ein gemeinsamer Frühschoppen auf dem Marktplatz statt. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. 25 Hähne der verschiedenen Rassen und Farbschläge wetteifern um den Pokal der Scheibenberger Stadtverwaltung. Scheibenberger und Elterleiner Zuchtfreunde bewerben sich mit ihren Tieren um den Pokal, den unser Bürgermeister, Herr W. Andersky, nach dem Wettkrähen dem Sieger überreichen wird.

An dieser Stelle möchte sich der Scheibenberger Rassegeflügelverein ganz herzlich bei unserem Bürgermeister und der Stadtverwaltung für die gute Unterstützung unseres Wettkrähens bedanken.

Wir freuen uns, daß wir zum 8. Mal unser Wettkrähen durchführen können. Sieger im Wettkrähen ist der Hahn, der in einer Stunde die meisten Krährufe hervorbringt. Übrigens steht der Vereinsrekord bei 203 Krährufen. Ein Hamburger Silberlackhahn unseres jüngsten Züchters, Frank Fuhrmann, hat diesen Rekord am 29. Juni 1996 aufgestellt.

Das Wettkrähen hat eine lange Tradition. Schon 1860, so ist überliefert, gab es Hähnewettkrähen.

Eine besondere Hühnerrasse erregte damals Aufsehen, „die Bergischen Kräher“. In ihrer Heimat, dem ehemaligen Herzogtum Berg in Westfalen, „dem Bergischen Land“, wird überliefert, daß spanische Mönche, als sie sich in Wuppertal niederließen, Hähne mit dieser eigenartigen Krährstimme mitgebracht haben. Diese Hähne wurden mit dem westfälischen Strohuhn verpaart. 1860 wurde auf der ersten Geflügelausstellung in Görlitz ein prachtvoller Stamm „Bergische Kräher“ ausgestellt. Damals nannte man diese Rasse noch „Kräher über dem Berg“. Diese Rassebezeichnung sollte ausdrücken, daß man die Hähne weithin über einen Berg hinweg krähen hören kann. Nach ältesten Berichten gab es schon früher unter den bergischen Bauern begeisterte Kräherliebhaber, die für einen Kräherhahn mit besonders guten Krährufen eine Kuh hergaben. Von einem Preis von 65 Thaler für einen Kräherhahn wird 1860 berichtet. Am Anfang der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts wurden Kräher von Geflügelhändlern exportiert. In Frankreich und Belgien erhielt die Rasse den Namen „Sänger von Elberfeld“. Das Krähen der Bergischen Kräher soll drei- bis fünfmal solange dauern, als das Krähen anderer Hähne. In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, daß auch die Hennen der Bergischen Kräher einen kurzen Krähruf vernehmen lassen.

Die Kräherzüchter stellten ihre Tiere nicht nur auf den Ausstellungen aus, sondern führten schon Wettkrähen seit alter Zeit mit Unterbrechung bis zum heutigen Tag durch.

Solche Veranstaltungen fanden früher schon am zeitigen Morgen, d. h., vor „Tau und Tag“ statt. Das Preisrichterkollegium hörte die Hähne ab wie die Kanarienzüchter die Gesangskanarien. Die Bewertung der Hähne erfolgte nicht nur nach der Anzahl der Krährufe, sondern auch nach der schönsten

und längsten Stimme. Heute wird nur noch die Anzahl der Krährufe gezählt.

Früher hat man sich an einem krähenen Hahn, an seiner Stimme erfreut. Heute wird dies oft als Ruhestörung empfunden. Das gibt einem schon zu denken. Ist denn das Gleichgewicht Natur-Mensch so gestört? Wir sollten alle einmal darüber nachdenken!

Liebe Scheibenberger, liebe Oberscheibner!

Wer wissen möchte, welcher Hahn den wertvollen Pokal erringt, hat am Sonntag ab 8.00 Uhr Gelegenheit, das zu erfahren. Sollten Sie Interesse für ein neues Hobby haben, dann besuchen Sie uns. Wir geben Ihnen gerne Hinweise. Kommen Sie, schauen Sie mit Ihren Kindern beim Hähnewettkrähen zu.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

W. Seltmann
Zuchtwart

Freiwillige Feuerwehr Scheibenberg



Übrigens ...

- ist die häufigste Brandursache in Wohngebäuden der Blitzschlag. Allerdings machen die dadurch verursachten Schäden nur knapp sechs Prozent der gesamten Schadenregulierungssumme der Versicherung aus.
- entstehen die kostspieligsten Schäden durch Brandstiftung. Diese verschlingen über 20 Prozent der entsprechenden Versicherungsleistungen.
- rangieren nach Blitzschlag und Brandstiftung an den nächsten Stellen der Häufigkeit nach Elektrizität, offenes Feuer, Explosion, Überhitzung, menschliches Fehlverhalten, Selbstentzündung und feuergefährliche Arbeiten.
- liegt die Häufigkeit bei sonstigen oder unbekanntem Ursachen immerhin bei über 13 Prozent, der Schadenaufwand sogar bei über 28 Prozent.
- „schneller als die Feuerwehr“ waren im wahrsten Sinne des Wortes die Kameraden der FFW Elterlein. Im Vorjahr wurden sie zu einem Verkehrsunfall gerufen. Bei der Rückfahrt von diesem Einsatz bemerkten sie einen Brand in einer Tischlerei. Sicherlich in einer neuen Rekordzeit von einer Minute konnten sie die Brandbekämpfung aufnehmen.
- Sind bei einer gewaltigen Gasexplosion im Zentrum der belgischen Stadt Theux - ebenfalls im Vorjahr - zwei Feuerwehrleute ums Leben gekommen. Die beiden Männer wollten die Ursache von Gasgeruch untersuchen, als sich die Explosion ereignete. Vier Häuser wurden völlig zerstört. Der Marktplatz der Stadt glich einem Trümmerfeld.
- hat der Freistaat Sachsen 1997 die Anschaffung von 86 Löschfahrzeugen beschlossen. Eine europaweite Ausschreibung des Auftrages ermöglichte günstige Konditionen. Zu den Kosten von 18 Millionen Mark steuerte das Land 8,2 Millionen Mark Fördermittel bei. Mit diesen Neuanschaffungen soll die Modernisierung der sächsischen Feuerwehren einen Schub bekommen.

- wurde eines dieser Löschfahrzeuge im Dezember 1997 der FFW Marienberg übergeben. Das neue Fahrzeug kostete die Stadt 237.000 Mark, weitere 140.000 Mark gab der Freistaat dazu. Durch die Sammelbestellung ist das Fahrzeug fast 90.000 Mark billiger als bei einer Einzelschaffung.
- weist die Jahresbilanz der Zwickauer Feuerwehr für 1997 einen ihrer bisher kuriossten Einsätze aus: Ein 350 Kilogramm schwerer Patient paßte nicht in den Krankenwagen. So leisteten die Kameraden Hilfe und rückten mit ihrem Mehrzweckfahrzeug an. Weil jedoch die Luft im Liegen weglieb, mußte der Patient – von vier Feuerwehrleuten gestützt -stehend an sein Ziel gebracht werden.
- ist Wasser bei Bränden fester Stoffe nicht nur ein vorzügliches Löschmittel wegen seiner feuerhemmenden und kühlenden Wirkung, sondern auch der entstehende Wasserdampf verringert die Sauerstoffzufuhr am Brandherd und unterstützt durch seine Netzwirkung die Liquidierung des Feuers. Immerhin ergibt e i n Liter Wasser 1750 Liter Wasserdampf.

FFw Scheibenberg
Köhler
Pressewart

**Kommt bei
jedem Wetter. Erdgas.**



Jetzt bis
40% Fördermittel* für
die Umstellung der
Heizung. Z.B. auf Erdgas.
Info-Tel.:
(03 71) 4 51-5 64

ESG
Erdgas Südsachsen GmbH

* Gefördert vom Sächsischen Staatsministerium
für Umwelt und Landesentwicklung.

April, April!

Mini-Bungee an unserem Aussichtsturm wäre sicherlich eine Sensation geworden, doch es war „nur“ der April-Scherz. Also, enttäuschte Reisegruppen und Schaulustige – nicht den Kopf hängen lassen – auch 1999 wird es einen April-Scherz geben.

H. H.

Sport- und Spielvereinigung 1846 Scheibenberg e. V.

SSV 1846 Scheibenberg rechnet erfolgreiches Jahr 1997 ab



Bis auf den letzten Platz war das Sportlerheim gefüllt, als am 20. März 1998 der SSV – Vorsitzende, Bernd Fischer, vor der Jahreshauptversammlung seinen Bericht vortrug.

- 5 Fußballmannschaften standen im Wettspielbetrieb
- 3 Tischtennismannschaften kämpften um Punkte im Kreisbetrieb
- einige Einzelsportler der Sparte Ski nahmen an Läufen teil

Ergänzt wurde dieses Wettkampfprogramm mit vielen massensportlichen Veranstaltungen, wie

- Pokalturniere und Stadtmeisterschaften im Fußball und Tischtennis
- regelmäßig wöchentlich Massensportvolleyball der Sparte Ski
- Kleinkinderturnen, Frauengymnastik, Seniorengymnastik und neuerdings eine Gruppe Pop-Gymnastik. Sie erfreuen sich großer Beliebtheit.

Nach jahrelanger Abstinenz wurde unter der Leitung von Trainer Egon Mothes eine Abteilung Spezialsprunglauf aufgebaut.

Kulturelle Ereignisse, wie „75 Jahre Fußball“, Wanderungen Skifasching und Weihnachtsfeiern, zeugen von der Bedeutung des Sportvereins für unsere Stadt und seine Massenwirksamkeit über die Grenzen des Vereins hinaus.

Das alles brachte viel Lob vom anwesenden Bürgermeister Wolfgang Andersky ein, der von Stadtrat Erhard Kowalski und dem Leiter der Christian-Lehmann-Mittelschule, Ralf-Peter Wirker, begleitet wurde.

Doch Sport kostet auch Geld und zwar in wachsender Größenordnung.

So wurde eine neue, wohldurchdachte Beitragsordnung einstimmig beschlossen, aus der nachstehender Auszug genannt sei:

Beitragsgr.	Kategorie	Monat	Jahr
K	Kinder bis 15 Jahre	2,- DM	24,- DM
J	Jugendliche 16 bis 17 Jahre	3,- DM	36,- DM
E	Erwachsene ab 18 Jahre	5,- DM	60,- DM
R	Renter-Erwachsene über 60 Jahre	3,- DM	36,- DM

Ehrenmitglieder sind beitragsfrei bzw. zahlen einen freiwilligen Beitrag. Auf schriftlichen Antrag werden Vergünstigungen für Langzeitarbeitlose, Azubi über das 18. Lebensjahr hinaus, Alleinerziehende, Langzeitarbeitslosigkeit beider Elternteile eingeräumt.

Fälligkeit des Beitrages ist für neue Mitglieder im Eintrittsmonat, ansonsten der 30. April jeden Jahres für das laufende Jahr.

Einzahlungskonto bei der Kreissparkasse, Konto-Nr. 3582001163, BLZ 87057000.

Vereinsaustritt berechtigt nicht zur Rückzahlung bereits überwiesener Beiträge. (Die Beitragsordnung im Wortlaut ist über alle Spartenvorsitzende erhältlich).

Achtung, gut vormerken:

Am Freitag, dem 1. Mai 1998, findet wieder unsere traditionelle Wanderung „in die Mailuft“ statt. Sie wird wieder für alle, die etwas Frühlingsluft schnuppern wollen, als „Familienwanderung“ für alle Sparten und alle Bürger durchgeführt.

Abmarsch: 10.00 Uhr ab Marktplatz

Fußball:

Am 6. Juni 1998, 10.00 Uhr, wird auf dem Sportplatz wieder die Stadtmeisterschaft im Massenfußball durchgeführt. Meldungen an Frank Vetter, Spartenleiter, Am Regenbogen.



Aufmerksam lauschen die Kinder der neuen Trainingsgruppe Skisprung den Worten ihres Trainers Egon Mothes.

Pressewart

Schmidt – Brennstoffe

Kohlen • Heizöl • Diesel • Schmierstoffe

ACHTUNG!

* Ab Mai wieder günstigere Preise für Feststoffe

Wir haben im Angebot:

- BB Lausitz
- BB Mitte
- Bündelkohle
- Brikett CS
- Steinkohle
- Steinkohlenkoks
- Holz
- Holzbrikett

Bitte rufen Sie uns an, wir beliefern Sie gern!

Tel. (03 73 49) 65 9-0, Fax (03 73 49) 65 9-99

Silberstraße 2 A, 09481 Scheibenberg

Öffentliche Bekanntmachungen

Auf der Grundlage der §§ 22, 50 Absatz 1 Nr. 4 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Sächsisches Naturschutzgesetz - SächsNatschG) vom 16. Dezember 1992 in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Oktober 1994 sowie auf der Grundlage von § 4 der Sächsischen Gemeindeordnung vom 21. April 1993 hat der Stadtrat der Stadt Scheibenberg am 16.03.1998 die

Satzung zur Festsetzung geschützter Landschaftsbestandteile sowie zur Sicherung des Baumbestandes auf der Gemarkung Scheibenberg und Oberscheibe der Stadt Scheibenberg

beschlossen.

Der Satzungsentwurf wird öffentlich in der Zeit vom 13.05.1998 bis einschließlich 15.06.1998

an den Amtstafeln

im Rathaus, innen

Rudolf-Breitscheid-Straße, gegenüber Rathaus

Bergstraße, 2x

August-Bebel-Straße, Feuerwehrdepot

Silberstraße, Bushaltestelle

Elterleiner Straße, Bushaltestelle Brünlas

Eigenheimstraße, Ortsteil Oberscheibe

„Gemeindeamt“, Ortsteil Oberscheibe

Dorfstraße (Oesergasse), Ortsteil Oberscheibe

Dorfplatz, Ortsteil Oberscheibe

bekanntgemacht und liegt des weiteren zur Einsichtnahme für jedermann während der Amtsstunden im Rathaus, Hauptamt, aus.

Während dieser Auslegungsfrist können Bedenken, Anregungen und Hinweise schriftlich oder zur Niederschrift im Rathaus, Hauptamt, vorgebracht werden.

Der Hinweis auf diese öffentliche Auslegung erfolgt gleichfalls in der Amtsblattausgabe 05/98 der Stadt Scheibenberg, die des weiteren den vollen Wortlaut des Satzungsentwurfes enthält.

Andersky
Bürgermeister



SATZUNG

zur Festsetzung geschützter Landschaftsbestandteile sowie zur Sicherung des Baumbestandes auf der Gemarkung Scheibenberg und Oberscheibe der Stadt Scheibenberg

Auf der Grundlage der §§ 22, 50 Abs. 1 Nr. 4 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Sächsisches Naturschutzgesetz - SächsNatschG) vom 16. Dezember 1992 in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Oktober 1994 sowie auf der Grundlage von § 4 der Sächsischen Gemeindeordnung vom 21. April 1993 hat der Stadtrat der Stadt Scheibenberg am 16.03.1998 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Schutzgegenstand

(1) Alle im § 1 Abs. 2 definierten Bäume einschließlich ihres Wurzelbereiches und die im § 1 Abs. 3 definierten Landschaftsbestandteile sind auf der Gemarkung von Scheibenberg und Oberscheibe unter Schutz gestellt.

(2) Bäume im Sinne dieser Verordnung sind Gehölze

1. mit einem Stammdurchmesser größer als 10 cm (gemessen in 1,30 m Höhe vom Erdboden),
2. ohne begrenzenden Stammdurchmesser, wenn sie als Neu- bzw. Ersatzpflanzung gepflanzt wurden oder als Festsetzungen in Bebauungsplänen vorhanden sind.

(3) Geschützte Landschaftsbestandteile im Sinne dieser Verordnung sind Einzelsträucher, Strauchgruppen, Hecken, Baumgruppen, Alleen- oder Einzelbäume im Außenbereich der Gemarkung von Scheibenberg und Oberscheibe.

(4) Die Bestimmungen in den Absätzen 1, 2 und 3 dieser Satzung gelten nicht für:

1. Bäume in Baumschulen und Gärtnereien, die gewerblich genutzt werden,
2. Bäume im Wald im Sinne von § 2 Abs. 1 des Bundeswaldgesetzes (BWaldG),
3. Obstbäume im Innenbereich der Gemarkung von Scheibenberg und Oberscheibe mit einem Stammdurchmesser von weniger als 30 cm, gemessen in 1,30 m über dem Erdboden.

(5) Weitergehende Vorschriften des Naturschutzrechtes, insbesondere der §§ 25 (Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten) und § 26 SächsNatschG (besonders geschützte Biotop) und Vorschriften in Schutzverordnungen nach den §§ 16 bis 21 SächsNatschG oder in Bebauungsplänen bleiben unberührt.

§ 2 Schutzzweck

Die Erhaltung und Pflege sowie der Schutz von Bäumen und anderen Landschaftsbestandteilen auf der Gemarkung von Scheibenberg und Oberscheibe sind wichtige Beiträge für eine gesunde und lebensfreundliche Umwelt.

Zu den wesentlichen Funktionen gehören:

- Verbesserung des Kleinklimas durch Temperatur- und Sauerstoffregulierung;
- Aufnahme von Kohlendioxid und Freisetzung von Sauerstoff bei Fotosynthese;
- Filterung von Staub aus der Umwelt;
- Minderung des Lärms;
- Gliederung und Abrundung dörflicher bzw. städtischer Strukturen;
- Bereitstellung von Lebensräumen für Pflanzen und Tiere;
- Bereicherung des Landschaftsbildes und Verbindung von Lebensräumen untereinander (Biotopvernetzung);
- Verhinderung von Erosionen durch Wind und Wasser.

§ 3 Verbote

(1) Die Beseitigung der nach § 1 geschützten Bäume und Landschaftsbestandteile sowie alle Handlungen, die zur Beschädigung, Zerstörung oder wesentlichen Beeinträchtigung ihrer Funktionen nach § 2 führen, sind verboten.

(2) Es ist insbesondere verboten:

1. Bäume ohne Genehmigung nach § 5 zu fällen oder zu roden,
2. den Wurzelbereich der Bäume, das ist die senkrechte Projektion des Kronenumfanges auf den Erdboden, mit einer wasserundurchlässigen Decke zu versiegeln,
3. Baumaterial abzulagern oder schwere Baumaschinen im Wurzelbereich abzustellen,
4. Salze, Öle, Laugen oder andere Chemikalien auszubringen, die in den Wurzelbereich gelangen können, ausgenommen sind dabei Mittel zum Abstumpfen der Fahrbahnen durch den Winterdienst an öffentlichen Straßen,
5. die Baumkrone oder die Rinde in einem Ausmaß zu beschädigen, welches das Wachstum des Baumes oder seine Vitalität beeinträchtigt,
6. Plakate, Schilder, Weidezaunisolatoren oder andere ähnliche Gegenstände an Bäumen zu befestigen,
7. Unkrautvernichtungsmittel auf die Baumscheibe aufzubringen.

§ 4 Ausnahmeregelung

(1) Das Beseitigen von Bäumen, das Ausschneiden von Baumkronen und das Einkürzen von Wurzeln ist mit Genehmigung der Stadtverwaltung zulässig.

(2) Eine Genehmigung nach Absatz 1 kann insbesondere erteilt werden, wenn folgende Gründe vorliegen:

1. die Abwendung von wesentlichen Beeinträchtigungen zur Nutzung von Grundstücken,
2. die Schaffung angemessener Baufreiheit entsprechend den Rechtsvorschriften,
3. die Erneuerung und Pflege des Baumbestandes,
4. die Verhinderung von Hochwasserschäden,
5. die Vermeidung von Gefahren für den öffentlichen Straßenverkehr sowie Energiefortleitungen,
6. Erkrankungen der Bäume, die eine Gefahr für Menschen und Sachwerte mit sich bringen.

§ 5 Genehmigungsverfahren

(1) Die Genehmigung für eine Ausnahmeregelung nach § 4 ist bei der Stadtverwaltung schriftlich zu beantragen. Antragsberechtigte sind nur die Eigentümer von Grundstücken oder die sonst zur Nutzung berechtigten Personen. Dazu sind die Baumart und der Stammdurchmesser in 1,30 m Höhe über dem Erdboden unter Beifügung eines Lageplanes anzugeben und die Gründe für den Antrag darzulegen. Auf den Lageplan kann verzichtet werden, wenn der Standort der Bäume auf andere Weise ausreichend beschrieben ist. Für die Genehmigung wird eine Verwaltungsgebühr entsprechend der Gebührensatzung der Stadt Scheibenberg erhoben.

(2) Dem Antrag sind Unterlagen beizufügen, die als Nachweis für die in der Antragsbegründung angegebenen Tatsachen dienen können.

(3) Zur Bearbeitung der Anträge, die bei der Stadtverwaltung

ingereicht werden, wird eine Baumschutzkommission gebildet, die aus 5 fachkundigen Bürgern der Stadt besteht. Die Kommission wird vom Stadtrat widerruflich bestellt und arbeitet auf ehrenamtlicher Basis.

(4) Die Entscheidungen über die Anträge sind innerhalb eines Monats zu treffen und werden den Antragstellern schriftlich mitgeteilt. Sie können mit Nebenbestimmungen und Auflagen, insbesondere über Ersatzpflanzungen nach § 8, versehen werden und sind ein Jahr gültig.

(5) Die genehmigten Maßnahmen sind außerhalb der Vegetationszeit, d. h. in der Zeit vom 01.10. bis 28.02. des Folgejahres durchzuführen. In begründeten Fällen kann die untere Naturschutzbehörde eine Ausnahmegenehmigung erteilen.

(6) Bei Baumfällungen durch die Stadt wird die Genehmigung durch einen Beschluß des Stadtrates ersetzt. Zur Vorbereitung der Entscheidung wird die Baumschutzkommission hinzugezogen.

§ 6

Erhaltung und Schutz der Bäume bei der Vorbereitung und Durchführung von Investitionsmaßnahmen

(1) Bei Investitionsmaßnahmen/Bauvorhaben ist im Rahmen des Bauleitplanes oder der gemeindlichen Stellungnahme zur Baugenehmigung über die Erhaltung oder das Beseitigen von Bäumen zu entscheiden. In diese Entscheidungsfindung ist die Baumschutzkommission mit einzubeziehen.

(2) Werden keine nach dieser Satzung geschützten Bäume und Gehölze entfernt, zerstört, geschädigt oder Wuchsformen wesentlich verändert, bzw. sind keine Bäume vorhanden, ist dem Bauantrag eine entsprechende Erklärung beizufügen.

(3) Für die Entscheidungsfindung sind den Anträgen folgende Unterlagen beizufügen:

1. Vorlage des Baumbestandsplanes;
2. Maßnahmen zur Erhaltung und Pflege von Bäumen;
3. Vornahme geeigneter Maßnahmen für den zu erhaltenden Baumbestand im Zeitraum von der Einrichtung bis zur Räumung der Baustellen.

(4) Die Entscheidung kann mit Auflagen gemäß § 5 Abs. 4 verbunden sein.

(5) Die Bauausführenden sind vom Investor über die erteilten Auflagen vor Baubeginn nachweislich zu belehren. Sie haben die festgelegten Maßnahmen zum Schutz der Bäume gemäß den gesetzlichen Vorschriften und anerkannten Regeln der Technik durchzuführen.

(6) Die Stadtverwaltung kontrolliert die Durchführung der erteilten Auflagen.

§ 7

Gefahrenabwehr

(1) Geht von einem Baum eine unmittelbare Gefahr für die öffentliche Sicherheit, insbesondere für Personen oder für Sachwerte von bedeutendem Umfang aus, sind unaufschiebbare Maßnahmen zur Gefahrenabwehr ohne vorherige Genehmigung zulässig. Die Maßnahmen dürfen nicht weiter gehen als unbedingt erforderlich und soweit nicht andere Abwehrmaßnahmen möglich sind.

(2) Die Maßnahmen sind der Genehmigungsbehörde unverzüglich anzuzeigen. Diese kann nachträglich Auflagen, insbesondere Ersatzpflanzungen, erlassen.

§ 8

Ersatzpflanzungen

(1) Mit der Erteilung der Genehmigung für Maßnahmen nach § 4 Abs. 1 ist die Auflage zur Durchführung von Ersatzpflanzungen

in einfacher Anzahl der beseitigten oder beeinträchtigten Bäume verbunden, bei Investitionsvorhaben nach § 6 bis zum zehnfachen der zu fällenden Bäume.

(2) Wer gegen die Verbote der §§ 3 und 4 verstößt, ist verpflichtet, Ersatzmaßnahmen auf eigene Kosten zum Ausgleich der Eingriffsfolgen innerhalb von 12 Monaten durchzuführen.

(3) Für Bäume, die bei Verstößen gegen die Verbote des § 3 zerstört wurden, ist die fünffache Anzahl an Ersatz zu leisten.

(4) Erfüllt der Verursacher seine Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht, kann nach vorheriger Ankündigung die kostenpflichtige Ersatzvornahme durch die Stadtverwaltung oder einen Beauftragten durchgeführt werden.

(5) Als gleichwertige Neupflanzungen gelten standortgerechte einheimische Bäume (oder Gehölze) lt. Anhang, ab 1,50 m Höhe mit mindestens mittlerer oder besserer Baumschulqualität. Bei geschädigten, aber sanierungsfähigen Bäumen kann auch deren Sanierung verlangt werden, wenn sie Erfolg verspricht. Die Kosten dafür trägt der Verursacher.

(6) Sofern die Ersatzpflanzung aus objektiven Gründen nicht auf dem eigenen Grundstück vorgenommen werden kann, legt die Stadt den Ort für die Anpflanzung fest. Die Ersatzpflanzungen sind innerhalb der auf den Zeitpunkt der Baumfällung folgenden Vegetationsperiode vorzunehmen. Ersatzpflanzungen sind bis zum dritten Jahr nach ihrer Anpflanzung vom Verpflichteten zu pflegen. Zur Pflege gehören die Anwuchskontrolle einschließlich eventueller Nachpflanzungen, die Kronenpflege und der Stammschutz. Sofern notwendig, ist die Baumscheibe zu pflegen.

(7) Ist es dem Antragsteller innerhalb der in § 8 Absatz 6 genannten Zeit nicht möglich, Ersatzpflanzungen vorzunehmen, kann er bei der Stadt die Festsetzung einer Pflanzabgabe beantragen. Sie berechnet sich zu 3/4 einer kostenpflichtigen Ersatzmaßnahme nach § 8 Absatz 3. Grundlage für die Berechnung sind durchschnittliche Preise für Bäume aus Baumschulen in der von der Satzung geforderten Qualität sowie die Kosten für Pflanzung und Pflege. Die Pflanzabgabe wird von der Stadt zweckgebunden zur Neupflanzung von Gehölzen und deren Pflege verwendet.

§ 9

Befreiung

Vonden Verboten nach § 3 und den Geboten nach den §§ 6 und 8 dieser Satzung kann bei der Stadt Antrag auf Befreiung nach § 53 Abs. 1 SächsNatSchG gestellt werden.

§ 10

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 61 Abs. 1 Nr. 1 SächsNatSchG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. den Verboten des § 3 zuwiderhandelt,
2. den Nebenbestimmungen einer Ausnahmegenehmigung nicht ordnungsgemäß nachkommt,
3. angeordnete Ersatzmaßnahmen im Sinne von § 7 nicht oder nicht ordnungsgemäß erfüllt.

(2) Ordnungswidrig handelt insbesondere, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. Bäume ohne Genehmigung nach § 5 fällt oder rodet,
2. den Wurzelbereich der Bäume mit einer wasserundurchlässigen Decke versiegelt,
3. im Wurzelbereich Baumaterialien ablagert oder schwere Baumaschinen abstellt,
4. Salze, Öle, Laugen oder andere Chemikalien so ausbringt, daß sie in den Wurzelbereich gelangen können,

5. die Baumkrone oder die Rinde in einem Ausmaß beschädigt, welches das Wachstum des Baumes oder seine Vitalität beeinträchtigen,
6. Plakate, Schilder, Weidezaunisolatoren oder andere ähnliche Gegenstände an Bäumen befestigt,
7. Unkrautvernichtungsmittel auf die Baumscheibe aufbringt,
8. der Anzeigepflicht nach § 7 Abs. 2 nicht innerhalb einer Woche nach Durchführung unaufschiebbarer Maßnahmen zur Gefahrenabwehr nachkommt,
9. geschützte Landschaftsbestandteile nach § 1 Abs. 2 beseitigt, beschädigt, zerstört oder wesentlich beeinträchtigt.

**§ 11
Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Scheibenberg,

Andersky
Bürgermeister

Anhang – Einheimische Bäume/Gehölze

Auswahl einheimischer Baum- und Straucharten für eine standortgerechte Verwendung im Landkreis Annaberg									
deutscher Name	Wuchs	max. Höhe	Blütezeit	Bodenansprüche (Nährstoffverhalten)	Bodenfeuchte	max. Lebensalter	Lichtanspruch	Verwendungszweck	ökol. Besonderheiten
Winter-Linde <i>Tilia cordata</i>	schnell	bis 1300 m	Juni - Juli	befruchtete Böden mittel-nährstoffreich	trocken bis frisch	bis 1000 Jahre	halbschattig bis schattig	Straßen- u. Parkbaum, Einzelbaum	Insektenweide Heilpflanze/Tee
Sommer-Linde <i>Tilia platyphyllos</i>	schnell	bis 1000 m	Juni	lockere Böden basen-nährstoffreich	sickerfrisch	bis 1000 Jahre	sonnig bis halbschattig	Straßen- u. Parkbaum, Einzelbaum	Insektenweide Heilpflanze
Berg-Ahorn <i>Acer pseudoplatanus</i>	mittel	bis 1500 m	April- Mai	mittel-nährstoffreich	frisch	bis 600 Jahre	sonnig bis schattig	Straßen-, Park-, Wald- u. Einzelbaum, Feldflur	Insektenweide Bodenfestiger
Spritz-Ahorn <i>Acer platanoides</i>	mittel	bis 30 m	Marz- April	mittel-nährstoffreich	frisch bis mäßig feucht	bis 600 Jahre	sonnig bis schattig	Park- u. Straßenbaum, Auwald	Insektenweide
Stiel-Eiche <i>Quercus robur</i>	langsam	bis 900 m	April- Juni	nährstoffarm-nährstoffreich	frische - grundfeuchte Böden	bis 800 Jahre	sonnig	Einzel- u. Waldbaum	Nahrungsbaum
Trauben-Eiche <i>Quercus petraea</i>	langsam	bis 40 m	April- Mai	nährstoffarm-nährstoffreich	trocken bis frisch	bis 800 Jahre	sonnig	Waldbaum	Nahrungsbaum
Hänge-Birke <i>Betula pendula</i>	mittel	bis 1700 m	April - Mai	mittel-nährstoffarm	trocken bis frisch	bis 150 Jahre	sonnig bis halbschattig	Einzelbaum, Böschungen	Windbestäubung Insektenreich
Schwarz-Erle <i>Alnus glutinosa</i>	schnell	bis 1000 m	Marz- April	mittel-nährstoffreich	sickerfeucht- Staunässe	bis 300 Jahre	sonnig bis halbschattig	Gewässerufer, Au- u. Bruchwälder	Grundwasserzeiger Insektenw.
Rot-Buche <i>Fagus sylvatica</i>	schnell	bis 1500 m	April- Mai	mittel-nährstoffreich sommerkühles Klima	keine Staunässe	bis 300 Jahre	sonnig bis halbschattig	wichtiger Waldbaum	Windbestäubung Nahrungsbaum
Hain-Buche <i>Carpinus betulus</i>	mittel	bis 1300 m	April- Mai	nährstoffreich	grundfrische Böden	bis 400 Jahre	sonnig bis schattig	Böschungen, Waldbaum	Windbestäubung Vogelsamen
Vogelbeere <i>Viburnum lantana</i>	mittel	bis 2000 m	Juni	mittel-nährstoffreich	trocken bis mäßig feucht	bis 80 Jahre	sonnig bis halbschattig	Böschungen, Hecken, Wald- u. Parkbaum	Vogelfrüchte Insektenweide
Gemeine Esche <i>Fraxinus excelsior</i>	schnell	bis 1200 m	April- Mai	mittel-nährstoffreich	frisch bis naß	bis 250 Jahre	sonnig bis halbschattig	Einzel- u. Straßeb., Au- u. Schluchtwald	Windbestäubung Heilpflanze
Berg-Ulme (Rüster) <i>Ulmus glabra</i>	mittel	bis 1300 m	Marz- April	nährstoffreich	sickerfeucht	bis 400 Jahre	sonnig bis schattig	Einzel-, Straßeb- u. Waldbaum	Insektenweide
Zitter-Pappel (Espe) <i>Populus tremula</i>	schnell	bis 1000 m	Marz- April	nährstoffarm-nährstoffreich	trocken bis frisch	bis 80 Jahre	sonnig bis halbschattig	Böschungen, Feldhecken	Rohbodenbesiedler Pioniergehölz
Schwarz-Pappel <i>Populus nigra</i>	schnell	bis 700 m	April	mittel-nährstoffreich	frisch bis naß	bis 300 Jahre	sonnig bis halbschattig	Böschungen, Parkbaum	Windbestäubung samenreich
Vogel-Kirsche <i>Prunus avium</i>	schnell	bis 1200 m	April- Mai	mittel-nährstoffreich	frisch	bis 100 Jahre	sonnig bis halbschattig	Feldhecken, Mischwälder	Vogelfrüchte Insektenweide
Trauben-Kirsche <i>Prunus padus</i>	schnell	bis 1500 m	April- Mai	mittel-nährstoffreich	frisch bis sickemaß	bis 80 Jahre	sonnig bis schattig	Feldhecken, Auwald	Vogelfrüchte Insektenweide
Gemeine Hasel <i>Corylus avellana</i>	mittel	bis 1300 m	Marz- April	mittel-nährstoffreich	sickerfrisch	bis 120 Jahre	sonnig bis halbschattig	Einzelbaum, Feldhecke u. Böschungen	Nüsse
Gem. Roßkastanie <i>Aesculus hippocastan</i>	mittel	bis 900 m	April- Mai	mittel-nährstoffreich	trocken bis mäßig frisch	bis 100 Jahre	sonnig bis halbschattig	Park-, Zier- und Alleebaum	Insektenweide
Gemeine Fichte <i>Picea abies</i>	mittel	bis 1700 m	April- Mai	mittel-nährstoffreich	trocken bis mäßig feucht	bis 500 Jahre	halbschattig bis schattig	Waldbaum	immergrün
Weiß-Tanne <i>Abies alba</i>	langsam	bis 900 m	April- Mai	nährstoffreich	frisch	über 500 Jahre	halbschattig bis schattig	Wald- und Einzelbaum	immergrün
Sal-Weide <i>Salix caprea</i>	schnell	bis 1700 m	Marz- Mai	nährstoffarm-nährstoffreich	trocken bis mäßig feucht	bis 100 Jahre	sonnig bis halbschattig	Böschungen	Bienenweide Bodenfestiger
Bruch-Weide <i>Salix fragilis</i>	schnell	bis 1100 m	April- Mai	mittel-nährstoffreich	frisch bis sickemaß	bis 80 Jahre	sonnig bis halbschattig	Gewässerufer	Insektenweide Bodenfestiger
Ohr-Weide <i>Salix aurita</i>	schnell	bis 1800 m	Marz- Mai	nährstoffarm-nährstoffreich	frisch bis Staunässe	bis 80 Jahre	sonnig bis halbschattig	Bruchwald	Insektenweide Zeigerart
Faulbaum <i>Frangula alnus</i>	schnell	bis 1000 m	April- August	nährstoffarm-mittel	frisch bis naß	bis 20 Jahre	sonnig bis halbschattig	Hecken, Böschungen Feuchtbüschel	Vogelfrüchte Heilpflanze
Holz-Äpfel <i>Malus sylvestris</i>	mittel	bis 1000 m	April- Mai	mittel-nährstoffreich	frisch bis sickerfeucht	bis 100 Jahre	sonnig bis halbschattig	Hecken, Parkbaum	Insektenweide Vogelfrüchte
Schwarzer Holunder <i>Sambucus nigra</i>	schnell	bis 700 m	April- Juli	nährstoffreich	frisch bis feucht	bis 80 Jahre	sonnig bis halbschattig	Hecken, Böschungen Wald- u. Parkstrauch	Vogelfrüchte Heilpflanze
Trauben-Holunder <i>Sambucus racemosa</i>	schnell	bis 1400 m	Marz- Mai	mittel-nährstoffreich	frisch	bis 80 Jahre	sonnig bis halbschattig	Hecken, Böschungen Waldstrauch	Insektenweide Vogelfrüchte
Gemeiner Schneeball <i>Viburnum opulus</i>	mittel	bis 1000 m	April- Juli	mittel-nährstoffreich	frisch bis sickerfeucht		sonnig bis schattig	Hecken, Böschungen Auwälder	Insektenweide Vogelfrüchte
Gemeine Brombeere <i>Rubus fruticosus</i>	schnell	bis 1600 m	April- Juni	mittel-nährstoffreich	frisch		sonnig bis schattig	Hecken, Böschungen Waldrand u. Laubwald	wohl-schmeckende Früchte
Gemeine Himbeere <i>Rubus idaeus</i>	schnell	bis 1800 m	April- August	mittel-nährstoffreich	frisch		sonnig	Hecken, Böschungen Waldrand u. Laubwald	wohl-schmeckende Früchte

Zweigflügeliger Weißdorn <i>Crataegus laevigata</i>	langsam 700 m	bis 8 m	Mai Juni	mittel- nährstoffreich	trocken bis frisch	sonnig bis halbschattig	Hecken, Böschungen Park	Vogelfruchte Heilpflanze
Hundsrose/Hagebutte <i>Rosa canina</i>	schnell 900 m	bis 3 m	Juni- Juli	nährstoffarm- nährstoffreich	trocken bis frisch	sonnig bis halbschattig	Hecken, Böschungen Waldrand u. Laubwald	Blütenpracht Vogelfruchte
Gemeiner Seidelbast <i>Daphne mezereum</i>	mittel 1800 m	bis 1,5 m	Marz- April	mittel- nährstoffreich	frisch bis feucht	halbschattig bis schattig	Mischwald, Gewässerrufer	Blütenpracht Bienenweide
Schwarzdorn/Schlehe <i>Prunus spinosa</i>	langsam 900 m	bis 4 m	Marz- Mai	mittel- nährstoffreich	trocken bis frisch	sonnig bis halbschattig	Hecken und Böschungen	Vogelfruchte Heilpflanze

Nachtrag vom April

Es war einmal ...

1688 – vor 310 Jahren

„Anno 1688 mußten die Bergleute bey Scheibenberg im jungen Holz eine Wolfsgrube pro (für) 8 Rthlr. machen/ Han- und Spann-Frohn ungerechnet/ die Zimmerleute kriegten 4 Rthlr. Und eben dieses Jahr fing sich ein Bär in der Wolfsgrub zur Lauter. Es ist aber eine Wolfsgrube gemeinlich anderthalbe Ellen weit und breit/ und 6 und mehr Ellen tief/ daß sie nicht herum springen können. Beym Erbsbüchel ist ein Wolfs-Garten mit 4 Thoren.“ /1/

1708 – vor 290 Jahren

„Durch Mißwachs und Theuerung ... entstand große, allgemeine Noth.“ /2/ ebenso 1813

1818 – vor 180 Jahren

„Das Schießhaus (jetzt Jugendverein – H. H.) wurde im Jahre 1818 auf Aktien erbaut und ist jetzt Eigentum des Herrn Karl Heinrich Lang. Billarde stehen im Gasthofe und auf dem Schießhause, wo auch ein überbauter Kegelschub sich befindet.“ /2/

1988 – vor 10 Jahren

07.04. VEB Barkas Karl-Marx-Stadt Werk Scheibenberg (heute Leuchtenumformtechnik GmbH – H. H.) wird „Ausgezeichnetes Verkehrssicherheitsaktiv“

16.04. Marktplatzreinigung durch gesellschaftliche Organisationen u. a. SED, DFD, Rat der Stadt usw.

22.04. Abriß des Dachstuhles vom Haus Lindenstraße 22

26.04. Die Ortsgruppe der CDU führt ihre alljährliche Stadtparkreinigung durch.

26.04. Die Kulturbundleitung Scheibenberg strebt die Einrichtung einer Heimatstube und die Pflege einer Grünanlage an.

27.04. Ein Umweltschützer aus Berufung hält einen Diavortrag in der Schule und spricht die bestehenden Probleme in aller Offenheit an. Die Qualität des Vortrages war sehr gut, leider wurde diese Gelegenheit der Information nur von wenigen Einwohnern genutzt.

29.04. Der Maibaum wird aufgestellt.

1993 – vor 5 Jahren

01.04. Wiedereröffnung der städtischen Kleiderkammer durch ABM-Frauen im Kinogebäude

01.04. Übergang der Wasserver- und Abwasserentsorgung auf die Stadt und damit einhergehend die Gründung des Zweckverbandes „Mittleres Erzgebirge“

02.04. Richtfest des in grundsätzlicher Rekonstruktion stehenden Sächsischen Hofes

18.04. Ausstellung der Silvia Graupner aus Annaberg in der Gaststätte Petersburg

24.04. Der EZV Berlin war in Scheibenberg.

28.04. Granate bei ehemaliger Springerschmiede bei Telefonschachtarbeiten gefunden

1997 – vor einem Jahr

Fußbodenarbeiten in der Friedhofshalle

17.04. Nachmittags ist der elektrische Strom weg.

19.04. Nachts gegen 1.15 Uhr Durchsage per Lautsprecherwagen, daß das Gas weg ist und alle Gasöfen kontrolliert werden sollen

Historische Daten unter Verwendung von Ch. Lehmann, Hist. Schauplatz/ 1/, C. B. Dietrich, Bd. 2 /2/ und Aufzeichnungen der AG Heimatgeschichte Scheibenberg.

Hendrik Heidler – AG Heimatgeschichte

Nachbemerkung:

Die Sammlung o. g. Daten erfolgt aus rein persönlichen Neigungen heraus und wird oft mühselig zusammengetragen. Aus diesem Grunde erhebt sie auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ist ohne Gewähr. – Wer jedoch einen Beitrag hierzu leisten möchte, kann uns gern Daten über Ereignisse u. dgl. zur Verfügung stellen. Wir würden uns darüber freuen.

*Anlässlich meiner Konfirmation
habe ich viele Glückwünsche und Geschenke erhalten.
Auch im Namen meiner Eltern möchte ich mich
hiermit herzlich bedanken.*

Bianca Stefan

Palmarum 1998

*Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke
anlässlich meiner Konfirmation
möchte ich mich, auch im Namen
meiner Eltern, recht herzlich bedanken.*



Antje Kowalski

*Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und
Geschenke anlässlich meiner Konfirmation möchte
ich mich bei allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem aufs herzlichste bedanken.*

Marlen Kuhlbrodt und Familie

*Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich
meiner Konfirmation möchte ich mich, auch im Namen meiner
Eltern, recht herzlich bedanken.*

Kristin Süß

Palmarum 1998

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation möchte ich mich bei meinen Verwandten, Bekannten und Freunden, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich bedanken.

Marcel Nobis

Palmarum 1998

Für die vielen Geschenke anlässlich meiner Konfirmation möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Paten, Verwandten, Nachbarn, Bekannten und bei allen Patienten meiner Mutti ganz herzlich bedanken.

Carleen Hünefeld

Palmarum 1998



Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, auf das herzlichste bedanken.

Daniel Theumer

Palmarum 1998

„Welcher der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“

Römer 8,14

Mit diesem Spruch – meinen Taufspruch, welcher gleichzeitig mein Konfirmationsspruch war – wurde ich am 5. April 1998 in der St. Johanniskirche zu Scheibenberg durch Pfarrer i. R. Schelter gesegnet.

Ich möchte meinen Eltern, Paten sowie meiner Oma Steffi für die aktive Wegbegleitung danken.

Gleichzeitig danke ich allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn, Freunden sowie den Arbeitskollegen und Sportfreunden meiner Mutter für die überaus zahlreichen Glück- und Segenswünsche, Geschenke, Blumen und Geldpräsente anlässlich meiner Konfirmation.

Frank Kretschmar

Vielen Dank möchte ich, auch im Namen meiner Eltern, allen Verwandten, Nachbarn und Freunden für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Einsegnung sagen.

Tobias Langer

Anlässlich meiner Konfirmation erhielt ich viele liebevolle Geschenke sowie Glück- und Segenswünsche. Dafür möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei meinen Paten, Großeltern, Freunden und Bekannten ganz herzlich bedanken.

Katrin Schneider

Palmarum 1998



Anlässlich meiner Konfirmation möchte ich mich für die überbrachten Glückwünsche und Geschenke bei allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, auch im Namen meiner Eltern, auf das herzlichste bedanken.

Patrick Goertz

Palmarum 1998

Redaktionsschluß ist jeweils
der 15. des Monats

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg, verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky, Tel. (03 73 49) 66 30; Tel.-privat (03 73 49) 84 19, E-Mail: scheibenberg@wfa-erzgebirge.de

Gestaltung/Satz/Repro: Fa. Heidler & Fahle, 09481 Scheibenberg, Rudolf-Breitscheid-Straße 22, Tel. (03 73 49) 84 37, Fax: (03 73 49) 75 83, E-Mail: heifah@wfa-erzgebirge.de

Druck: Annaberger Druckzentrum GmbH, 09456 Cunersdorf, Am Steigerwald 18, Tel. (0 37 33) 6 40 90, Fax (0 37 33) 6 34 00

Nachdrucke oder sonstige Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. den Autor, Fotograf oder Grafiker erlaubt. Für Irrtümer, Druckfehler u. dgl. übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Der Herausgeber behält sich das Recht auf Änderungen, Kürzungen und Ergänzungen eingereicherter Unterlagen vor. Die Bedingungen für Anzeigenveröffentlichungen sind dem entsprechenden Formular zu entnehmen.